

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

27 (5.4.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 27. Dienstag den 5. April 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

1) Ettligen. Bei hiesigem Amte befindet sich ein Fremder in Verhaft, der sich Kaspar Friß nennt, und in Frankfurt a. M. geboren seyn will. Er ist ohne Paß, will nach seiner Angabe allenthalben gewesen, dabei aber nicht im Stande seyn, die Orte, wo er sich in den jüngst abgewichenen 4 Wochen befunden und Herberge erhalten, namentlich anzugeben.

Sein Signalement ist hier unten beigefügt. Alle obrigkeitliche Behörden werden dienstergebenst ersucht, dasjenige, was ihnen über diesen Menschen bekannt geworden, ehegefälligst hierher mitzutheilen, damit ermessen werden könne, welches Verfahren gegen ihn einzuleiten sey.

Personbeschreibung.

Dieser Mensch ist nach seinem Angeben und Aussehen ungefähr 34 Jahre alt, nach großh. Militärmaße 5' 4" 1" groß, hat kurz geschnittene braune Haare, einen schwarzen braunen Bart, dergleichen Augenbraunen, eine niedere Stirne, braune etwas tief liegende Augen, große Ohren, wovon das linke etwas weiter vom Kopfe absteht, als das rechte. Die Nase ist groß und etwas gegen die linke Seite gebogen, die Oberlippe etwas aufgeworfen, die Zähne der obern Kinnlade sind größtentheils angefressen, jene der untern Kinnlade aber etwas besser. Seine Kleidung ist sehr dürftig und besteht in einer dunkelgrünen tuchenen Kappe, einem alten dunkelgrauen Ermelwamme, ganz zerrissen, mit verschiedenen Knöpfen, lan-

gen weiß werktenen Hosen, einem weißen Halstuche und hellblauen Westchen mit weißen beinernen Knöpfen.

Auf der innern Fläche seines rechten Vorderarms sind die Buchstaben K. F. mit der Jahrzahl 1807 roth eingeeßt. Auf der Brust befindet sich, ebenfalls roth eingeeßt, folgendes Zeichen: L. H. S., in dem H ein Kreuz und unter dem H ein Herz mit einem kleinen Kreuze. Ettligen den 28. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

1) Möhringen. Johann Rauch von Kirchen, Gemeiner bei dem großherz. bad. Dragonerregiment Freistadt No. 1, welcher in Urlaub desertirt ist, hat sich innerhalb den nächsten drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen wieder dahier einzufinden. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall zu arretiren und anhero transportiren zu lassen. Möhringen den 22. März 1825.

Großherzogl. bad. fürstl. fürstentb.

Bezirksamt.

Würtz.

1) Tauberbischofsheim. Der Gardist Franz Joseph Kauzmann von Weickersteden, der unterm 3. d. M. aus der Garnison zu Mannheim desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen so gewisser dahier zu sistiren, ansonst er als Deserteur betrachtet werden solle. Tauberbischofsheim den 12. März 1825.

Großh. Bezirksamt.

Dölliger.

2) Eppingen. Die Gebrüder Kaspar

und Michael Kober von Gemmingen werden hiermit für verschollen erklärt. Eppingen den 21. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ehilo.

Vdt. Eppinger.

2) Eppingen. Johann Friedrich Haufser von Gemmingen wird hiermit für verschollen erklärt. Eppingen den 21. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ehilo.

Vdt. Eppinger.

1) Heidelberg. Alle noch Unbekannte, welche aus Erbrecht oder aus jedem andern Grunde in dem Vermögensnachlaß des dahier verstorbenen Joseph Sand, gewesener katholischer Pfarrer und Dechant in Walldorf, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen damit so gewiß das dahier zu melden, und solche zu begründen, als ansonst die Masse den sich legitimierten Erben extradirt werden solle, Heidelberg den 16. März 1825.

Weber.

Vdt. Gruber.

3) Bruchsal. Johann Adam Münch von Bruchsal ist nunmehr im ersten Grade mundtobt erklärt und ihm dessen Tochtermann Jakob Hauser, Quartiermeister beim großh. Dragonerregim. v. Geusau No. 2, als Aufsichtspfleger beigegeben, sofort ihm ohne dessen Bewilligung die im Landr. Satz 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte vorzunehmen untersagt. Bruchsal den 25. Februar 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

3) Kork. Joseph Luz von Reit am Wald gebürtig, l. bair. Deserteur, dessen Signalement hier unten folgt, ist heute früh mittelst Durchbrechung des Gefängnißgewölbes der Haft entkommen, was man unter dem Ersuchen zur Fahndung anmit öffentlich bekannt macht.

Personbeschreibung.

Größe 5' 5", braune Haare, blaue Augen, bedeckte Stirn, mittelmäßige Nase,

großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, vollkommenes Gesicht.

Derselbe ist 32 Jahre alt, und trug bei seiner Entweichung eine kurze Jacke von gräulichem Manchester, blau tuchene Pantalons, blaue dito Kamaschen und Schuhe. Seine Kopfbedeckung bestand in einer mit Wachstuch überzogenen Schildkappe. Kork den 21. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kieffer.

3) Kork. In der letztverfloffenen Nacht ist dem Michel Köbel den 2ten, von Legelshurst, eine rothfarbige starke Milchkuh, 5 — 6 Jahr alt, bloß vorn an der Nase weiß gefleckt, zu 50 fl. taxirt, den Fußtritten nach bloß durch einen Mann, welcher einen Hund mit sich geführt, aus dem Stall entwendet worden, was zum Behuf der Fahndung, Arretirung und Anherlieferung des Thäters im Entdeckungsfalle anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Kork den 26. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kieffer.

3) Buchen. Der lebige Bäckergefell Franz Ignaz Häfner von Buchen wurde wegen Verschwendung und Hang zum Müßiggang im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm der Bürger und Rothgerbermeister Johann Franz Wittmann als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Einwilligung derselbe nach L. R. S. 513 weder rechten, Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, ablösliche Kapitalien erheben, darüber Empfangscheine geben, noch Güter veräußern oder verpfänden kann. Buchen den 15. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

Vdt. Bauer.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Walldorf, an den in Gant er-
kannten Martin Kettner, auf Freitag
den 22. April, Vormittags 9 Uhr, vor
großh. Landamte zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Obergrombach, an den in Gant
erkannten Jakob Fernkäs, auf Donner-
stag den 21. April, Morgens 8 Uhr, vor
großh. Oberamte zu Bruchsal.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) zu Grünenwörth, an den in Gant
erkannten Andreas Scheurich, auf Mon-
tag den 25. April, früh 9 Uhr, vor großh.
Landamte zu Wertheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) zu Arphar, an die in Gant erkann-
te Verlassenschaft des verstorbenen Zimmer-
manns Peter Hieder, auf Montag den 25.
April, früh 9 Uhr, vor gr. Amte zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Kastatt

1) zu Kastatt, an die in Gant erkann-
te Verlassenschaft des verstorbenen pen-
sionirten Hofgerichtskanzelisten Förderer, auf
Dienstag den 19. April, früh 9 Uhr, vor
großh. Oberamte zu Kastatt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

1) zu Hettingen, an den in Gant ers-
kannten Joseph Gramlich, auf Donner-
stag den 21. April, früh 9 Uhr, vor großh.
Amte zu Buchen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Schönau, an den in Gant ers-
kannten Wilhelm Plitt, auf Freitag den
15. April, Vormittags 9 Uhr, vor großh.
Landamte zu Heidelberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

3) zu Waldmühlbach, an die Masse

des verlebten kath. Pfarrer Schmidt, auf
Montag den 11. April, auf dem Rathhau-
se zu Waldmühlbach.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) zu Schönau, an das in Gant er-
kannte Vermögen des Jakob Reibold,
auf Freitag den 8. April, Vormittags 9
Uhr, vor großh. Landamte zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

3) zu Luda, an den in Gant erkann-
ten Johann Ulrich, auf Freitag den 8.
April, Vormittags 9 Uhr, auf der Amts-
kanzlei zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Neunkirchen, an den in Gant
erkannten Franz Andreas Wirth, auf
Donnerstag den 7. April, Morgens 9 Uhr,
vor großh. Amte zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Achern

3) zu Gamshurst, an den in Gant
erkannten Hirschwirth Joseph Bögg, auf
Donnerstag den 7. April, Morgens 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Achern.

Versteigerungen.

1) Schriesheim. Die zur Debitmasse
des hiesigen Müllermeisters Ulrich Goos ge-
hörige und in den Kreisanzeigebüchern No.
60, 61 und 62 von 1824 bereits beschriebene
Mahlmühle sammt Zubehörde wird nunmehr
bis Donnerstag den 14. April, Nachmittags
2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus finaliter ver-
steigert werden.

Indem wir dieses zur Kenntniß des Publi-
kums bringen, werden die etwaigen Steig-
liebhaber zugleich angewiesen, sich mit ge-
richtlichen Zeugnissen über ihre Vermö-
gensverhältnisse, so wie über die Erlernung
der Müllerprofession zu versehen, um sich
hierüber ausweisen zu können. Schriesheim
den 24. März 1825.

Großh. Schultheis u. Rath,
Krafft.

2) Mannheim. [Freiwillige Weinversteigerung.] Montag den 11. und Dienstag den 12. k. M. April, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, wird Unterzeichneter aus Auftrag des Eigenthümers, in dem Hause Lit. M 5 No. 5½, nachbeschriebene ganz reingehaltene überrheinische Gebirgsweine, öffentlich freiwillig versteigern, nämlich:

- a. im Keller des obgenannten Hauses Lit. M 5 No. 5½ liegend,
- | | | |
|---------|----------------|-------|
| 7 Fuder | Winginger | 1819r |
| 14 » | Gimmeldinger | dito |
| 16 » | Friedelsheimer | dito |
| 8 » | Oshofer | dito |
| 28 » | Ellerstädter | dito |

b. im Keller des Hauses Lit. C 1 No. 1 liegend,

- | | | |
|---------|--------------|-------|
| 1 Stück | Herrheimer | 1819r |
| 2 » | Ungsteiner | dito |
| 3 » | Wachenheimer | dito |
| 6 Stück | Deidesheimer | dito |
| 3 » | Bechtheimer | dito |

wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß jedesmal am Tage der Versteigerung, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr, die Proben an den Fässern selbst genommen werden können, und zugleich mit anzeigt, daß Tags nachher, den 13. besagten Monats April, Morgens 9 Uhr in vorbemerktem Keller des Hauses Lit. C 1 No. 1, circa 200 Ohm 18grädiger reingehaltener Brannntwein, mit oder ohne Faß, in Versteigerung gebracht, auch inzwischen aus freier Hand verkauft werden. Mannheim den 16. März 1825.

Sala,

Großherzogl. bad. Notär.

2) Waghäusel. In Folge Auftrags großh. hochpreist. General-Salinen-Commission, wird Montag den 11. April, Morgens 10 Uhr, zu Bruchsal im Gasthaus zum badischen Hof, der Landtransport von 2 Millionen Lorf-Steinen von dem herrschaftlichen Lorf-Lager bei Huttenheim bis zur Ludwigs-

Saline Rappenou, in geeigneten Parthien an die Wenigstnehmenden, unter Ratifikations-Vorbehalt öffentlich versteigert. Waghäusel den 1. März 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Steinmacher.

3) Ettlingen. [Lederlieferung betreff.] In Folge erhaltener hoher Weisung wird die Lieferung des Bedarfs von schwarzem zugeschnittenem Kalbleder zu beiläufig 2100 Pr. Reithosen, Dienstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr, in der Schreibstube der unterzeichneten Stelle, an den Wenigstnehmenden unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Die Lieferungsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch vor der Verhandlung dahier erfragt werden. Ettlingen den 23. März 1825.

Großh. Montirungskommissariat.

3) Daisbach. Vermöge hochv. Amtsbeschl. No. 3062 ist man ermächtigt, die vorhandene Gemeindeglocke zu versteigern, wozu Tagfahrt den 12. April, Mittags 12 Uhr, festgesetzt ist. Man ladet daher die Herren Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Glocke 65 £ schwer ist und die Zahlung baar geschehen müsse. Daisbach den 8. März 1825.

Streng, Vogt.

3) Eppingen. Am 14. April, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Abelshofen die Gemeindschäferei, und zwar alternatio als Winter- und Sommerschafweide, gleich nach erfolgter Ratifikation anfangend, in 6jährigen Bestand begeben werden. Der Schäfer darf 200 resp. 300 Stück Schafe einschlagen, hat aber keine Baulichkeiten zu benutzen und die Unterkunft der Schafe selbst zu besorgen, muß sich auch mit Vermögens- und Ausführungszeugnissen legitimiren. Eppingen den 24. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Thilo.

Vdt. Eppinger.